



Bodenversiegelung: Pro Woche werden 1.100 m² zubetoniert

KPÖ FORDERT RETTUNG DER GRÜNFLÄCHEN

Seite 4 und 5



Wir brauchen Luft zum Atmen: Der spekulative Bauboom lässt den Grünraum stark schrumpfen. Hoffentlich kann dieser Trend gestoppt werden, damit es weiter Orte gibt, wo die Menschen die frische Luft genießen können.



GUST-Mobil wird neu ausgeschrieben

Das GUST-Mobil verbindet seit mehr als zwei Jahren Gemeinden in Graz-Umgebung miteinander und seit letztem Jahr auch mit der Stadt Graz. Das Sammeltaxi hat mehrere fixe Haltestellen in jeder der teilnehmenden Gemeinden. Die Fahrtkosten beginnen bei einem Euro.

Mit dem Jahr 2020 soll das Sammeltaxi-System neu ausgeschrieben werden, wie nun bekannt wurde. Künftig sollen alle 36 Gemeinden im Bezirk mit an Bord sein. Zuletzt waren 29 Gemeinden am GUST-Mobil beteiligt. „Wichtig ist, dass die Mobilität für die Bewohner und Bewohnerinnen von Graz-Um-



Die Grazer KPÖ-Stadträtin Elke Kahr bei der Einführung des GUST-Mobils.

gebung gewährleistet bleibt“, sagt KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler. Neben

den Bedürfnissen der Bevölkerung müsse auch auf einen fairen Fahrtpreis geachtet werden.

Neues Klo am Radweg

Lieboch. Eine kreative Idee hatte der Liebocher Gemeinderat bei der Neuerrichtung einer WC-Anlage am Radweg R14 in Richtung Mooskirchen. Nun steht ein „Öklo“ RadfahrerInnen oder Leuten, die am Picknickplatz verweilen, zur Verfügung. Das WC kommt ohne Kanalanschluss aus, außerdem spart es Wasser und Chemikalien. KPÖ-Aktivist Gerald Gramm freut sich über die Neuerung: „Mit dem Ausbau der Geh- und Radwege wurde ein größerer Bedarf für öffentliche Toiletten, Trinkbrunnen und Sitzbänke bemerkbar. Es ist schön, dass die Gemeinde hier einen ersten und nachhaltigen Schritt gesetzt hat.“

Sozialhilfe: Gesetz wird zu Anstieg der Armut führen

2021 wird die „Sozialunterstützung“ in der Steiermark die Mindestsicherung ablösen. Die Umstellung bedeutet weitere Verschlechterungen, wenn das Gesetz wie geplant beschlossen wird. Landesrätin Kampus (SPÖ) beruft sich dabei auf Vorgaben des Bundes, verschweigt aber, dass das Land seine Möglichkeiten nicht ausschöpft. Das kritisieren viele Stellungnahmen, die zum Gesetzesentwurf abgegeben wurden.

Neben einer Kürzung der Beiträge für Minderjährige, die angeblich ausgeglichen werden sollen, wird für Empfängerinnen und Empfänger der Sozialunterstützung der Bezug der Wohnbeihilfe abgeschafft. Durch die neue Regelung werden viele Betroffene weniger Unterstützung erhalten. Miete und Betriebskosten zählen jedoch zu den größten Preistreibern in Österreich und stellen die Hauptursache dafür dar, dass immer mehr Menschen von ihren Einkommen nicht leben können.

Wohnbeihilfe

Die KPÖ fordert deshalb eine Rückkehr zur Wohnbeihilfe. Denn Armut und Wohnkosten hängen eng zusammen. Etwa 30.000 Steirerinnen und Steirer können sich nicht leisten, ihre Wohnungen in der kalten Jahreszeit ausreichend zu heizen. Auch Stromabschaltungen werden zunehmen. Derzeit ist das Problem nur deshalb noch überschaubar, weil viele Energiekonzerne in der Corona-Krise auf Abschaltungen verzichten.

„In den letzten Jahren ist die Kinderarmut in unserem Bundesland enorm angestiegen. Alle Bemühungen, jungen Menschen bessere Chancen zu geben, werden durch eine so kurzsichtige Politik in Frage gestellt. Sie sind als erste betroffen, wenn sich Familien aufgrund der Kürzungen ihre Wohnung nicht mehr leisten können oder im Winter nur mehr Teile der Wohnung heizen können“, sagt KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler. Da die Mietzahlungen künftig immer direkt durch die Sozialhilfverbände erfolgen soll, wird es für Betroffene noch schwerer, eine leistbare Wohnung zu finden.

Arbeitslosigkeit

Es soll auch schneller zu Kürzungen bei Arbeitslosigkeit kommen, obwohl im letzten Jahr bekannt wurde, dass Arbeitslose oft zu Unrecht mit Sanktionen belegt wurden. „Es wird immer größerer Druck ausgeübt, obwohl es kaum freie Arbeitsplätze gibt, von denen man leben kann. Die neue Sozialhilfe wird dazu führen,



Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Kampus kann sich nicht so einfach aus der Verantwortung stehlen.“

dass es noch öfter zu Lohndumping und unwürdigen Arbeitsbedingungen kommt, wenn es keine Wahlfreiheit mehr gibt. Das wird sich schnell auch auf Arbeitsplätze auswirken, die derzeit noch korrekt bezahlt werden“, warnt die KPÖ-Abgeordnete.



Die Stadtblatt-Redaktion stellt eine Radtour vor, bei der man die Schönheiten des Bezirks Graz-Umgebung mit dem Fahrrad genießen kann. Diesmal geht es in den Westen von Graz, anschließend führt uns die Route über den Pleschkogel, einen von vier „Tausendern“ in der Region, bevor wir die Ausfahrt beim Stift Rein beenden. Dabei sind viele Höhenmeter zu überwinden. Wer mit einem E-Bike unterwegs ist, hat also weniger zu befürchten...

Unsere Radtour beginnt in **Rohrbach-Steinberg** im Westen von Graz, seit 2015 Teil der Gemeinde Hitzendorf. Von hier geht es nach Reitereg, bis 1952 eine eigenständige Gemeinde und heute Teil von St. Bartholomä. Bei gutem Wetter sind hier oft größere Gruppen auf dem Rad oder auf den Wanderwegen zu sehen, die die Hügellandschaft genießen.

Das nächste Ziel ist **St. Oswald bei Plankenwarth**. Ob man lieber auf der Hauptstraße bleibt oder den zahlreichen kleinen Wegen folgt, ist jedem selbst überlassen. Nach einigen nicht zu vernachlässigenden Steigungen erreichen wir schließlich unser Ziel und stärken uns im Schatten der weithin sichtbaren prächtigen Kirche. In der Nähe ist Schloss Plankenwarth zu sehen, eine umgebaute Burg, deren Ursprünge ins 13. Jahrhundert zurückreichen.

Da die nächste Station **Stiwoll** ist, kehren wir zur südlichen Ortseinfahrt von St. Oswald zurück und folgen dem Oswaldeckweg, der uns nach einigem Auf und Ab in die kleine Gemeinde Stiwoll bringt.

Hier rasten wir kurz und fahren weiter nach **St. Pankrazen**, wofür wieder einige Höhenmeter zu überwinden sind. Der kleine Wallfahrtsort liegt auf 769 Metern und gehört zu Gratwein-Straßengel. Nachdem wir unseren Durst gelöscht haben und uns richtig gut warmgeradelt haben, geht es jetzt ins Finale.

Wir folgen der Hauptstraße und stoßen bald auf die Pleschstraße, um die restlichen 300 Höhenmeter zu überwinden. Der Aufstieg auf den **Pleschkogel** ist, wenn man kein E-Bike hat, mühsam und nur für einigermaßen geübte Radler zu empfehlen. Dafür wird man

nach dem langen Aufstieg mit herrlichen Aussichten über das Grazer Bergland belohnt.

Ziel unserer Tour ist das **Stift Rein**, wo wir uns abschließend in der Stiftstaverne stärken wollen. Dafür müssen wir aber erst an die 550 Höhenmeter bewältigen, diesmal abwärts. Da die Strecke teilweise ziemlich steil ist, ist es

Eine Radtour im Westen des Bezirks

„Schön, ab





Graz-Umgebung er steil“



empfehlenswert, vor der Abfahrt die Bremsen zu überprüfen.

Gelegenheiten zur Verpflegung haben wir entlang unserer Strecke häufig entdeckt. Wegen der langen Steigungen empfiehlt es sich, ausreichend zu trinken und genug Flüssigkeit mitzuführen.





KPÖ bleibt am Ball

Kumberg. Der Einzug in den Gemeinderat ist der KPÖ in Kumberg bei der Wahl im Juni leider nicht gelungen, trotzdem freut sich Kandidatin Daniela Nocnik über ein gutes Ergebnis: „Trotz des schwierigen Wahlkampfes aufgrund der Corona-Krise und dem erstmaligen Antritt konnten wir 3,13 Prozent erreichen. Ich möchte mich bei allen Wählerinnen und Wählern recht herzlich für ihr Vertrauen bedanken!“

Weiter für günstige Jahreskarte

Die KPÖ will sich auch außerhalb des Gemeinderats weiter für ihre Themen stark machen. Ganz oben steht die Ausweitung der günstigen Grazer Jahreskarte auf die Gemeinde Kumberg. 658 Euro für zwei Zonen, bzw. 848 Euro für Bewohner in Gschwendt sind sehr viel Geld. In Graz gibt es eine Zuzahlung von 175 Euro für die Jahreskarte.

Apropos Verkehr: Gerade Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und jene, die in abgelegeneren Ortsteilen wohnen, haben es schwerer, zur Apotheke und zum Spar zu gelangen. Nocnik: „Hoffentlich kann hier eine Lösung gefunden werden.“



Eduard Schiefer und sein Nachbar, Herr Bauer, haben diese wunderschöne Sitzgelegenheit mit Tisch gebaut und aufgestellt. Damit möchten Sie den vielen vorbeikommenden Wanderern und Radfahrern eine kleine Pause mit einer schönen Aussicht auf den Ortskern von Kumberg ermöglichen. Eine Bitte haben sie jedoch: „Bitte, liebe Leute, nehmt den Müll auch wieder mit, damit sich die nächsten, die hier rasten, ebenso erfreuen können!“

Gemeinderatswahl: So hat die KPÖ in Graz-Umgebung abgeschnitten

Die Gemeinderatswahlen im vergangenen Juni werden vielen lange in Erinnerung bleiben. Die Corona-Krise hatte eine Verschiebung der Wahl zur Folge. Der vorgezogene Wahltag fand noch im März statt, der Wahlsonntag schließlich am 28. Juni. Die KPÖ hat im Bezirk Graz-Umgebung zwar den Einzug in einen der Gemeinderäte verpasst, konnte aber durchwegs gute Ergebnisse erzielen.

Prozent einen weiteren Schritt in Richtung Mandat. Auch klar über 2 Prozent blieb die KPÖ in Vasoldsberg, wo Danijela Auer starke 2,4 Prozent gewinnen konnte. Einen Zugewinn in Stimmen und Prozent (1,7) gab es in Gössendorf für Josef Url.

Neu angetreten ist die KPÖ in Kumberg, wo es Daniela Nocnik auf Anhieb gelang, 3,1 Prozent zu erlangen. Starke Ergebnisse bei ihrem ersten Antritt konnten auch Gerald Gramm in Lieboch mit zwei Prozent und Elfriede Schuster in Hausmannstätten mit 2,1 Prozent der Stimmen er-

reichen. Tommy Blengel, der sich weiterhin für eine Verbesserung der Kinderbetreuung in Frohnleiten stark machen will, erlangte mit der KPÖ 1,7 Prozent der Stimmen.

Auch ohne Gemeinderatsmandat will die KPÖ in Graz-Umgebung weiter eine verlässliche Ansprechpartnerin für die Bevölkerung sein: Kein Problem ist zu klein, kein Anliegen zu gering!

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die uns bei

der Gemeinderatswahl ihr Vertrauen geschenkt haben!



KPÖ

**Sozial.
Gerecht.
Für Euch!**

- 🏠 Für leistbares Wohnen.
- 🗑️ Für niedrigere Gebühren.
- ♥️ Für Dich im Gemeinderat!

Helfen statt reden. 

In Gratwein-Straßengel wurde der Einzug lediglich um eine Handvoll Stimmen verpasst. Mit 2,8 Prozent gab es allerdings einen guten Zuwachs. Die Kandidaten Phillip Reininger und Florian Kontschnik werden ihre Arbeit für die KPÖ fortsetzen. Auch in Seiersberg-Pirka konnte man sich über ein Plus freuen. Kandidatin Maria Müller machte mit 2,5

Wo Ferien noch Ferien sind

Schöne Ferienwohnungen Nähe Bad Radkersburg zu vermieten. Natur pur. 10.000 Bücher, Radlerparadies. Viel Ruhe. Zwei Thermalbäder in der Nähe.

Komfort-Ferienwohnungen

93 bzw. 63 m² für 2 bis 5 Personen
Christel und Dietrich Kittner-Stiftung

<https://hollerhof.at> – Tel. 03476 / 20 5 25



Maria Cäsar wäre 100



Maria Cäsar (1920–2017) ist nie den einfachen Weg gegangen. Sie war im Widerstand gegen den Faschismus aktiv. Sie trat unter Lebensgefahr gegen Diktatur, Krieg und mörderischen Rassismus ein.

Zur Erinnerung an ihr Wirken trägt der Saal im Volkshaus Graz den Namen „Maria-Cäsar-Saal“.

Dort wollen wir an Maria erinnern.

Gezeigt werden Ausschnitte aus einem Film von Miriam Raggam und Barbara Wilding, Iris Stern singt antifaschistische Lieder sind und dazu wird es Redebeiträge von Claudia Klimt-Weithaler sowie des KZ-Verbandes Steiermark geben.

Freitag, 18. September, 19 Uhr
im Volkshaus Graz, Lagergasse 98a, 8020 Graz.

Bitte um Voranmeldung unter: bildungsverein@kpoe-steiermark.at
– die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

EINE REISE IN DIE WELT DES BLUES



Der Blues-Musiker **Christian Masser** stellt ausgewählte Literatur vor und präsentiert Hörbeispiele.

Am Dienstag, den 22. September, um 19 Uhr
im KPÖ-Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz.

Bitte um Voranmeldung unter: bildungsverein@kpoe-steiermark.at
– die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Volkshaus-Flohmarkt



Immer größerer Beliebtheit erfreut sich Flohmarkt beim Volkshaus Graz. Bereits zum vierten Mal wird er am 10. Oktober stattfinden.

Von 10 bis 15 Uhr kann man bei Kaffee und Kuchen durch Gebrauchtes und Spezielles schmökern, auf die Jagd nach

Raritäten und Schnäppchen gehen oder einfach miteinander plaudern.

Elke Kahr und das Team der KPÖ Graz freuen sich auf Ihr Kommen.

Standanmeldungen bitte unter 0316-71 24 79

Samstag, 10. Oktober, 10–15 Uhr
im Volkshaus Graz, Lagergasse 98a, 8020 Graz.

Bei Schlechtwetter wird der Flohmarkt abgesagt.

ANZEIGE

MANCHE WOLLEN IHM EINE STRASSE WIDMEN, WIR WIDMETEN IHM EIN HEFT.



Jetzt ballesterer lesen.
shop.ballesterer.at